

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Schweizer Heimwesen : Fachblatt VSA**

Band (Jahr): **57 (1986)**

Heft 4

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Der VSA bezweckt: Entwicklung und Förderung aller Aufgaben der Heimführung (Heime für Kleinkinder, Schulkinder, Jugendliche, Behinderte, Betagte und Pflegebedürftige) – Festigung der Zusammenarbeit der Heimkommissionen, der Heimleiter und der Mitarbeiter – Vertretung der Anliegen der Heime in der Öffentlichkeit – **Zur Erfüllung dieses Zweckes dienen insbesondere:** Förderung und Unterstützung der Heimkommissionen, Heimleitungen und ihrer Mitarbeiter durch Information, Beratung und Weiterbildung – Anwerbung, Beratung und Vermittlung von Heimpersonal – Herausgabe eines Fachblattes für die Arbeit in Heimen – Zusammenarbeit mit Verbänden und Ausbildungsstätten ähnlicher Zielrichtung – Erarbeitung von Vorlagen für Verordnungen und Gesetze – Stellungnahme zu Gesetzesvorlagen, die für die Arbeit in Heimen von Bedeutung sind.

Fachblatt für Schweizerisches Heimwesen

Redaktion

Dr. Heinz Bollinger / Doris Rudin
Alle Zuschriften und Anfragen an die Redaktion sind zu richten an:
Redaktion Fachblatt VSA
Seergartenstr. 2, 8008 Zürich, Tel. 01 252 49 48
Präsident der Fachblattkommission:
Max Stehle, Burstwiesenstrasse 20/22,
8055 Zürich

Redaktionsschluss am 15. des Monats

Anzeigen von Veranstaltungen und Kursen sind an das Sekretariat VSA zu senden.

Druck und Administration

Stutz+Co. AG, Offset+Buchdruck
8820 Wädenswil, Tel. 01 780 08 37

Stelleninserate

(Annahmeschluss am Ende des Vormonates)
Stellenvermittlung VSA:
Seergartenstr. 2, 8008 Zürich, Tel. 01 252 45 75

Geschäftsinserate

Charen-Werbung
Rütistrasse 14, Postfach
8134 Adliswil, Tel. 01 710 35 60

Abonnentenpreise:

SCHWEIZ
Vereinsmitglieder:
Jährlich Fr. 46.–
Nichtmitglieder:
Jährlich Fr. 63.–, Halbjahr Fr. 40.–
AUSLAND Fr. 63.– / Fr. 40.– plus Porto
Einzelnummer: Fr. 9.– plus Porto

Verein für Schweizerisches Heimwesen

Präsident VSA

Martin Meier,
Leiter des Beobachtungsheims Heimgarten,
Muristrasse 29, 3006 Bern,
Tel. 031 44 55 15

Geschäftsstelle

Dr. Heinz Bollinger, Eveline Alper,
Lore Valkanover, Johanna Albrecht
Auskunft über Vereinsaufgaben, Aus- und Fortbildungskurse, Fachkommissionen, Arbeitsgruppen, Tagungen, Publikationen, Fachblatt.
Beratung von Heimkommissionen, Heimleitungen und Mitarbeitern, Expertisen, Personalvermittlung, Mitgliederkontrolle.

Adresse:

Seergartenstrasse 2, 8008 Zürich
Sekretariat Beratungsdienst
Tel. 01 252 49 48
Stellenvermittlung Tel. 01 252 45 75

Publikationen im VSA-Verlag

Wunschmenüs im Heim: Neue Sammlung von Menüvorschlägen für den Mittags- und Abendessen im Heim, zusammengestellt und herausgegeben von der Erfa-Gruppe der Altersheimküche Zürich, Herbst 1982, Preis Fr. 7.– (inkl. Porto).

Die Heimkommission: Aufgaben, Organisation, Tätigkeiten, zweite, durchgesehene Auflage 1982, Preis Fr. 5.–.

Schriften zur Anthropologie des Behinderten. Die Forderung, den geistigbehinderten Menschen als vollwertiges Glied der Gesellschaft anzuerkennen, hat sich in den letzten Jahren immer deutlicher durchgesetzt. Man meint, die Forderung einzulösen, indem man dem Geistigbehinderten «Selbstbestimmung» zugestehe. Erfüllt sich vollwertiges Menschsein aber in der Autonomie und in der Selbstbestimmung? Der Zürcher Heilpädagoge Prof. Dr. Hermann Siegenthaler gibt auf diese Frage eine sehr eindrückliche Antwort. Das Buch «Geistigbehinderte – Eltern – Betreuer» eröffnet eine neue Schriftenreihe des VSA-Verlags. Es ist für Eltern und Betreuer von Geistigbehinderten ein ungemein hilfreiches und tröstliches Buch. Preis Fr. 10.60 (exkl. Versandkosten).

Erziehung aus der Kraft des Glaubens? Heute, da oft von einer «Krise der Erziehung» gesprochen wird, ist das Buch für Pädagogen und Laien, für professionelle Erzieher und für Eltern eine wertvolle Orientierungshilfe. Es enthält sechs Texte von Dr. Imelda Abbt, Prof. Dr. Norbert A. Luyten, Dr. Peter Schmid, Prof. Dr. Fritz Buri und Prof. Dr. Hermann Siegenthaler. Band II der Reihe «Schriften zur Anthropologie des Behinderten». Preis 14.70 (exkl. Versandkosten).

«Begrenztes Menschsein.» Herausgegeben von Hermann Siegenthaler, beschäftigt sich das aufregende, aber auch ermutigende Buch mit der Forderung der Menschlichkeit in der Betreuung. Es enthält Texte von Otto Friedrich Bollnow, Theodor Bucher, Urs Haeblerlin, Hermann Siegenthaler und Werner Weber. Band III der Reihe «Schriften zur Anthropologie des Behinderten» richtet sich an Laien und professionelle Betreuer, Preis Fr. 18.60 (exkl. Versandkosten).

«Staunen und Danken» Was macht den Menschen zum Menschen? Diese Frage steht im Zentrum der Vorträge von Dr. Imelda Abbt und Prof. Dr. Hermann Siegenthaler, die in den letzten fünf Jahren des Einsiedler Forums VSA gehalten worden sind. Band IV der Schriften zur Anthropologie des Behinderten, Preis Fr. 19.– (exkl. Versandkosten).

Versicherungen im Heim. Anregungen und praktische Hilfen für Heimleitungen und Heimkommissionen. Kleines Handbuch, verfasst von Dr. iur. Heinrich Sattler in Zusammenarbeit mit Versicherungsfachleuten, Preis Fr. 15.– (exkl. Porto).

Inhalt dieser Nummer

Einladung zur 142. Jahresversammlung des VSA in Küsnacht a. R.	170
Willkommgruss aus der Zentralschweiz	172
Der VSA im Vereinsjahr 1985	173
Handeln im Spannungsfeld zwischen Pädagogik und Justiz	180
Das Heim – «Oase des Lebens» in der Wüste dieser Zeit?	184
Der Beruf des Heimerziehers – Durchgangs- oder Lebensberuf?	188
Der Mensch im Heim und die Kosten	192
Müssen die Dichter uns sagen, was «Erziehung» ist?	194
Das Heim – eine Hölle! Der Mensch – ein Wolf!	198
Notizen im April	200
Verständlicher juristischer Ratgeber	201
Das goldene Haus der Linthkolonie	202
Zu einem Zeitungsartikel: «Leben heute»	205
Aus den Kantonen	208
EDV im Heim	209

Administrative Arbeitshilfen im Altersheim. Musterformulare erläutert von Dr. H. Sattler, Preis Fr. 13.–.

Die Kostenrechnung im Altersheim «Wegweiser für den praktischen Gebrauch» von Erwin Rieben. Fr. 11.– (exkl. Versandkosten).

Richtlinien zum Arbeitsverhältnis in Heimbetrieben, Muster-Arbeitsvertrag für alle Heime, Preis pro Garnitur Fr. 6.– (exkl. Porto und Verpackung), Zweite Auflage.

Kontenrahmen für Heimwesen mit Betriebsstatistiken. Die Neuausgabe 1980 schliesst an die Ausgabe 1977/78 an, die vergriffen ist. Erweitert und durch Betriebsstatistiken ergänzt, ist der neue Kontenrahmen für Heimwesen jetzt für die Buchhaltung von Altersunterkünften aller Art und von Erziehungsheimen, Sonderschulen, Wohnheimen und Geschützten Werkstätten verwendungsfähig. Preis Fr. 55.– (inkl. Versandkosten). Eine neue Auflage ist in Vorbereitung.

Bezugsort sämtlicher Publikationen:
Verlag: Sekretariat VSA, Verlagsabteilung,
Seergartenstr. 2, 8008 Zürich

VSA-Grundkurs für Heimleitung

Kurs Nr.11

Als Fortbildungskurs für Leiterinnen und Leiter von Jugend- und Altersheimen

- Aufnahmebestimmungen: – Aktive Heimleiter(innen)
– Zum Zeitpunkt der Anmeldung fest vorgesehene Mitarbeit in einem Heim für leitende Funktion (mindestens drei Vollzeit-Mitarbeiter unterstellt)
- Kursleitung: C. D. Eck, Institut für angewandte Psychologie, Zürich
- Vertretung VSA: Dr. Imelda Abbt, Leiterin des Kurswesens und der Fortbildung
- Kursort: Zürich, Paulus-Akademie
- Zeitdauer: 40 Tage, September 1986 bis November 1987
- Kurskosten: Fr. 2900.– inklusive Zwischenprüfung für Zulassung zum Hauptkurs, **ohne Mittagessen** an den Kurstagen, zahlbar in drei Raten
9 % Ermässigung für Teilnehmer(innen) aus VSA-Heimen
3 % Ermässigung für Teilnehmer(innen) mit persönlicher VSA-Mitgliedschaft
An den 40 Kurstagen nehmen die Teilnehmer(innen) das Mittagessen gemeinsam in der Paulus-Akademie ein. Kosten Fr. 40.– x 14.– = Fr. 560.–, separat
- Anmeldung: Anmeldeformulare können bezogen werden beim Sekretariat VSA, Seegartenstrasse 2, 8008 Zürich, Tel. 01 252 49 48
Anmeldeschluss: 28. Juni 1986
Die Kursteilnehmer verpflichten sich, den ganzen Kurs zu besuchen

Kurskonzept:

Spezielle Fragen der Leitung von Alters- und Erziehungsheimen	Allgemeine Methodenlehre der Klientenbetreuung
Grundlagen des Heim-Managements	Betriebspsychologische Organisationsgrundsätze
Die Führung des Mitarbeiters	Förderung der Leiterpersönlichkeit
Gruppendynamik und Institutionspädagogik	Psychologische Grundlagen der Heimführung

Die Kursteilnehmer arbeiten im Plenum, in Kleingruppen und in Fachgruppen. Heimspezifische Fachgruppen vermögen die Fragestellung innerhalb einer Themenreihe direkter auf die jeweilige Anwendungssituation zu beziehen. Sie werden mit anspruchsvolleren, eher projektmässigen Aufgaben betraut. Mindestteilnehmerzahl: 50.

Eine Abschlussprüfung mit Ausweis wird fakultativ angeboten (Kurskosten Fr. 300.– separat)

Kursdaten: 1986 17./18./19. September, 29./30. September, 20./21. Oktober, 25./26./27. November
1987 13./14./15. Januar, 27./28. Januar, 3./4. März, 17./18. März, 7./8. April, 22./23. April, 12./13. Mai, 2./3. Juni, 23./24. Juni, 11./12. August, 1./2./3. September, 22./23. September, 6./7. Oktober, 3./4. November.

Einladung zur 142. Jahresversammlung

Mittwoch, 14. Mai und Donnerstag, 15. Mai 1986
im Pfarreizentrum «Monséjour»
Küssnacht am Rigi

Thema: «Oekonomie und Diakonie –
Mit Effizienz in eine Heimmisere?»

Tagungsleitung: Toni Huber, Küssnacht am Rigi

Tagungsort Küssnacht am Rigi
– ein schmuckes Dorf mit
bewegter Geschichte



Liebe
Vereinsmitglieder
und Freunde

Herzlich lade ich Sie zu unserer Jahrestagung nach Küssnacht am Rigi ein. Die Kollegen aus der Innerschweiz sind unsere aufmerksamen Gastgeber. Sie gewähren der VSA-Familie den äusseren Rahmen zu einem guten Zusammensein. Gemeinschaft und anregende Beschäftigung mit einem Thema, das viele bewegt, machen die jährliche VSA-Tagung zu einem ermutigenden Ereignis.

Wir bringen das Verhältnis Ökonomie und Diakonie zur Sprache. Das sind zwei Partner, die sich nicht selber wählen, für deren Eheglück wir jedoch verantwortlich zeichnen. Die Zuneigung zu den anvertrauten Menschen im Heim konkretisiert sich immer in den Bedingungen der Organisation, in der wir arbeiten. Alles Hegen und Pflegen, Erziehen und Fördern verbindet sich mit dem effizienten Einsatz der Mittel. Sie verlangen Kompromisse, die sich im innewohnenden Geist unserer Häuser oder unseres Sozialstaates auswirken. Wie mag es wohl gelingen, dass zweckrationale Massnahmen die erstrebte Menschlichkeit nicht einschränken? Liebe ist gefragt, doch aufgepasst: Sie braucht wohl nicht ökonomiefeindlich zu sein. Und zudem ist das hochstilisierte «Humane» keineswegs immer «diakonisch». Beginnen wir angesichts unserer gesellschafts- und umweltpolitischen Probleme nicht auch zu ahnen, dass es eine Ökonomie **ohne** Diakonie gar nicht mehr geben darf! Der Ruf zur echten Demut, zur Achtung vor der menschlichen Würde des einzelnen und zur Respektierung einer grenzenüberwindenden Solidarität wird zur ökonomischen Maxime schlechthin.

Darin liegt eine Hoffnung, für die zusammenzukommen es sich lohnt; ein Thema, das uns über das ganze Heimwesen hinweg verbindet. Deshalb lassen Sie sich zur VSA-Jahresversammlung einladen. Sie sind herzlich willkommen.

Ihr VSA-Präsident
Martin Meier

Programm

Mittwoch, 14. Mai 1986

- 09.00 Kaffeeausschank im Pfarreizentrum Monséjour
10.00 Delegiertenversammlung im Pfarreizentrum Monséjour
10.30 Besichtigung für Nichtdelegierte:
Heimatmuseum Küssnacht
12.30 Mittagessen für die Delegierten
im Hotel Widder, Küssnacht am Rigi
14.30 Eröffnung der Tagung
Martin Meier, Präsident VSA
14.45 Das Heim als ökonomisches Unternehmen
Prof. Dr. Alfred Jäger, Bielefeld
15.30 Von der Ökonomie zur Ökologie
Regierungsrat Franz Marty, Schwyz
16.15 Kaffeepause
16.45 Diskussion
19.15 Apéro
20.00 Gemeinsames Nachtessen
im Pfarreizentrum Monséjour

Donnerstag, 15. Mai 1986

- 09.00 Humanität und Bürokratie
Podiumsgespräch mit
– Dr. Anna Gamma, Basel
– Walter Bigler, Grosshöchstetten
– Karl Freitag, Winterthur-Wülflingen
– Anton Huber, Schüpfheim
– Martin Meier, Bern
– Judith Zimmermann, Zürich
10.30 Kaffeepause
11.00 Diakonie als Auftrag
Prof. Dr. Eduard Christen, Luzern
12.15 Gemeinsames Mittagessen im Hotel Widder,
Küssnacht am Rigi

Organisation

Anmeldung

bis 30. April 1986 mit besonderer blauer Karte
(zu beziehen beim Sekretariat VSA)

Tagungskarten

werden Ihnen zugestellt nach Eingang Ihrer Zahlung auf
Postcheck-Konto 90-6168-9. Nach dem 9. Mai werden
keine Karten mehr versandt. Sie können beim Tagungs-
büro im Pfarreizentrum Monséjour abgeholt werden.

Kosten bei Voranmeldung:

Fr. 130.– für Mitglieder VSA und
Mitarbeiter aus VSA-Heimen
Fr. 160.– für Nichtmitglieder

In der Tagungskarte inbegriffen sind das Nachtessen
vom 14. Mai und das Mittagessen vom 15. Mai. Für nicht
gewünschte und mit der Bestellung abgemeldete
Mahlzeiten (bitte genau angeben, welche) können je
Fr. 10.– abgezogen werden.

Am Tagungsort werden keine Vergütungen ausgerichtet.

Kosten bei Kartenbezug am Tagungsbüro:
Fr. 70.– pro Tag, Verpflegung nicht inbegriffen,
aber möglich.

Hotelreservation

mit weisser Karte bis spätestens 19. April direkt beim
Verkehrsverein Küssnacht am Rigi. Von dort wird Ihnen
die Zimmerzuteilung bestätigt. Die Logisrechnung ist im
Hotel direkt zu bezahlen. Die Tagungsteilnehmer sind
gebeten, ihre Zimmer vor dem Nachtessen zu beziehen
und allfällige Annullierungen beim Verkehrsverein
Küssnacht direkt zu melden, Tel. 041 81 33 30.

Parkplätze

sind signalisiert und in genügender Zahl vorhanden.

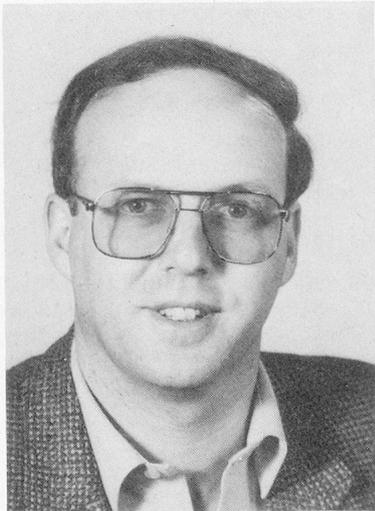
Organisation

Sekretariat VSA, Seegartenstrasse 2, 8002 Zürich,
Tel. 01 252 49 48.

Telefon Tagungsbüro

Pfarreizentrum Monséjour: 041 81 41 21

Willkommen in Küssnacht!



Hans-Rudolf Salzmann:

Im Namen des Regionalvereins Zentralschweiz darf ich Sie in Küssnacht am Rigi herzlich willkommen heissen. Nach 1981 (Einsiedeln) ist der VSA mit seiner Delegiertenversammlung/Jahrestagung nun das zweite Mal seit Bestehen unseres Regionalvereins in der Zentralschweiz zu Gast.

Unser Regionalverein wurde am 28. Oktober 1974 gegründet und zählt heute 100 Einzel-Mitglieder sowie 33 Mitglied-Heime. Diese verteilen sich auf die sechs Kantone Uri, Schwyz, Unterwalden, Obwalden, Zug und Luzern.

Wir Innerschweizer sind – wie aus der Schweizer Geschichte bestens bekannt – sehr traditionsbewusst und ausserdem darnach bestrebt, unsere Eigenständigkeit zu bewahren. Andererseits haben wir es bis heute noch nicht verlernt, dass man ein gestecktes Ziel mit vereinten Kräften viel eher erreichen kann, als wenn jeder auf eigene Faust etwas unternimmt. Diese Gemeinsamkeit prägt im hohen Masse die Zusammenarbeit in unserem Regionalverein und dies trotz oder eben gerade wegen der bestehenden Vielfältigkeit in den verschiedenen Kantonen.

Küssnacht, das schmucke Dorf am Fusse des weltbekannten «Rigi»-Berges und am Vierwaldstättersee (Küssnachterarm) gelegen, zählt heute 8800 Einwohner und hat eine recht bewegte Geschichte hinter sich. Im Jahre 870 noch zum Kloster-Stift St. Leodegar Luzern und damit zum Umgelände der Stadt Luzern gehörend, hielt später der Stand Schwyz seine Hand über Küssnacht. Die Küssnachter entschieden sich schliesslich für Schwyz und gehören seit 1365 auch offiziell zu diesem Kanton. Damit haben sich die Küssnachter bis heute eine recht grosse Selbständigkeit bewahren können. Die berühmte «Hohle Gasse», wo Wilhelm Tell seine Rechnung mit Gessler beglich, war Durchgangsort der damaligen bekannten Gotthardroute Zürich–Gotthard.

Das Pfarreizentrum Monséjour, in welchem unsere Tagung durchgeführt wird, wurde 1980 eröffnet und ist seither als beliebtes Begegnungszentrum für Veranstaltungen jeder Art bestens bekannt. Seine behagliche Atmosphäre und die idyllische Lage werden dabei besonders gerühmt.

Nun freuen wir uns, Sie hier in Küssnacht begrüessen zu dürfen und hoffen, dass möglichst viele Mitglieder, Freunde und Gäste des VSA den Weg hierher wählen werden. Wir wünschen Ihnen eine interessante und lehrreiche Tagung und ausserdem ein paar frohe Stunden der Gemütlichkeit.

*Regionalverein Zentralschweiz
Hans-Rudolf Salzmann, Präsident*